

**Mündliches Erzählen als Kunst der Nähe:
eine uralte Form der Kommunikation wieder neu entdecken,
ein kollektives Erbe neu besetzen.**

Angesichts der neuen Herausforderungen, die die rasche Globalisierung der Welt, die Informatisierung der Gesellschaft und die Umweltgefährdung, ist es dringend geworden, bewährte Formen der Kommunikation und der Gemeinschaft wieder und neu zu entdecken, neue Wege für ein ganzheitliches und interkulturelles Bewusstsein für unseren Planeten zu schaffen.

Odile Néri-Kaiser ist professionelle deutsch-französische Märchen- und Geschichten-Erzählerin. Durch ihre lange Erfahrung des mündlichen Erzählens bei den unterschiedlichsten Publiken und Projekten wurde die ehemalige Lehrerin immer mehr von der Kraft, Lebendigkeit und Tragweite des universalen Erbes der Märchen und Sagen überzeugt und auch fasziniert : als gemeinsame und wertestiftende ideelle Grundlage, als Türöffner zu den Geschichten von heute, letztendlich als Bindeglied zwischen Menschen, Generationen und Kulturen.

Odile Néri-Kaiser hat 20 Jahre lang als Lehrerin in Gesamtschulen in Brennpunktvierteln der Großstadt Lyon Französisch unterrichtet und hat sich in den 90er Jahren in Lyon für ihre Schüler als Erzählerin ausbilden lassen. Ihr Studium der Linguistik und Pädagogik der Fremdsprachen hat ihr bei der Arbeit mit Schülern mit Migrationshintergrund und deren Eltern geholfen. Nachdem sie mit ihrer Familie nach Deutschland gezogen ist, hat sie im Rahmen des Jugendamtes und Stuttgarter Elternseminars viele Jahre mit Frauen aus dem ehemaligen Jugoslawien, der Türkei, Russland, Irak und Iran im Rahmen von Sprachkursen und Elternbildung gearbeitet, deren Geschichten gesammelt und die Mitwirkenden zu Erzählern ausgebildet. Daraus ist ein internationales, mehrsprachiges Team von Erzählerinnen entstanden. Im Rahmen von langfristigen interkulturellen Erzählprojekten an mehreren Stuttgarter Brennpunkt-Schulen versucht sie, Brücken zwischen den Kulturen und den Generationen zu schlagen, indem sie Kinder und Eltern zum Erzählen bewegt.

Repertoire:

Sie erzählt auf Französisch /und auf Deutsch, auf die Suche nach der universalen Bildersprache, der Sprache hinter den Sprachen. Sie kann sowohl mit Musikern auf der Bühne auftreten als auf einem Kissen im Kindergarten. Ihr Repertoire reicht von Natur-Märchen bis zu Geschichten aus der Migration, die sie im Rahmen von Erzählwerkstätten bei Menschen mit Migrationshintergrund gesammelt hat.

„Stille Riesen am Rand des Weges“ Baummärchen aus aller Welt.

„Mein Märchen fließe wie ein Fluss“ (Formel aus Kabylen)Wasser Märchen aus aller Welt

„Der Klang der Steine“

„Schöpfungs-Märchen“

Nordafrikanische Märchen und Geschichten – bei algerischen Müttern in Lyon gesammelt (Projekt der Stadt Lyon-DSQ)

Afrikanische Märchen und Flüchtlingsgeschichten (Erfahrungen in Benin ,in Haiti)

Türkische Märchen (gesammelt im Rahmen der Arbeit mit Eltern Seminar Stuttgart)

„Unterwegs mit Geschichten“: Migrationsgeschichten, gesammelt und sprachlich-künstlerisch gestaltet.

Lektüren: „der Mann, der Bäume pflanzte „ von Jean Giono und „Reise in das Land der Bäume“ (J.M le CLézio“ zwei Lektüren für Bäume!)

Workshops:

- Lebendiges, freies Erzählen; warum und wie geht das?
- Mehrsprachiges Erzählen; warum und wie geht das?

Bei beiden Workshops wird je nach Absprache (Ziel und Zielgruppe) den Repertoire Schwerpunktmäßig angepasst (eher interkulturelle Begegnung oder eher Bezug zur Natur – oder beides)

- „Unsere Innere Landschaften „

Jede(r) von uns trägt in sich die Erinnerung an eine Landschaft, einen Baum, einen Duft...die Natur lebt in uns genauso wie wir in der Natur leben. Gemeinsam möchten wir diese Eindrücke in (inneren) lebendigen Bildern und in einer Geschichte ausdrücken, damit sie an anderer weiter erzählt werden kann. Bei diesem Workshop bringt die Liebe zur Natur Menschen unterschiedlicher Herkunft wunderbar zusammen.

Erfahrungsberichte:

- „ Unterwegs mit Kindern “/ Erfahrungsbericht von Erzähl-Projekten in Schulen und Kindergärten in Frankreich und Deutschland.
- „das Unsagbare... aus-sprechen?“ Erfahrungsberichte mit der Initiative „Le Pont-die Brücke“ (1999 UNO Friedenspreis) Versöhnungsarbeit zwischen deutschen und französischen Senioren, Arbeit mit Frauen aus der ehemaligen Jugoslawien in Stuttgart West.

Exposés

- „Grimm global! „Wie kann man Interkulturelle Arbeit mit Märchen aus aller Welt leisten- in Kindergärten, in Schulen und in der Elternarbeit? Wie baue ich ein interkulturelles, mehrsprachiges Projekt in meiner Einrichtung, Klasse, Institution auf? (Welches Repertoire für welche Zielgruppe und welche Strukturen?)
- Brücken zwischen der Tradition der Märchen und Sagen und (Lebens)Geschichten von heute:
- (Kraft der Bilder, Kraft der Verwandlung)- Märchen öffnen Türen zur Kreativität
- Dialog zwischen der Lehrerin und der Erzählerin: das Verhältnis zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit: wie kann man sogenannten „spracharmen“ Kindern konkret, aktiv und kreativ helfen, einen Bezug zur (Schrift)-sprache zu entwickeln?

Texte und Veröffentlichungen:

- Dialog zwischen einer Lehrerin und einer Erzählerin (Frankreich 1993)
- Französische Erzähllandschaft und Oralität, was ist das? (für die Akademie der Künste Berlin 2006)
- De bouche à oreille: die Ausdrucksfähigkeit der Schüler steigern? (Artikel für Klettverlag 2008)
- Werte erleben in der Gesellschaft: interkulturelle Arbeit mit Märchen. (für Elternseminar 2010) (Rolle der Tradition heute)
- Die Märchenwerkstatt für Französisch-lernende beim Klettverlag 2010
- Schritt für Schritt“ in die Sprache- mehrsprachige CD mit Kettengeschichten für interkulturelle Arbeit in Kindergärten(2012)-Erzählwerkstatt E.S- Stuttgart